



Werte erhalten.
Zukunft gestalten.



Ein Familienunternehmen im Wandel der Generationen.

Die Geschichte eines erfolgreichen Familienunternehmens.

Die bewegte und bewegende Geschichte unseres Unternehmens beginnt im Jahre 1932. Die Wirtschaft in Deutschland lag auf dem Boden und mit über 5 Millionen Arbeitslosen herrschte in unserem Land eine große Depression. Auch Josef Höfer, der in der hiesigen Bims-Industrie arbeitete, wurde in diesem Jahr arbeitslos. Doch damit konnte und wollte er sich nicht abfinden und gründete in der denkbar schwierigsten Situation einen Betrieb zur Herstellung von Bimssteinen. Mit Mut, Entschlossenheit und eisernem Willen legte er so den Grundstein für das heutige Unternehmen.



Das Unternehmen Höfer Anfang der 50er Jahre.

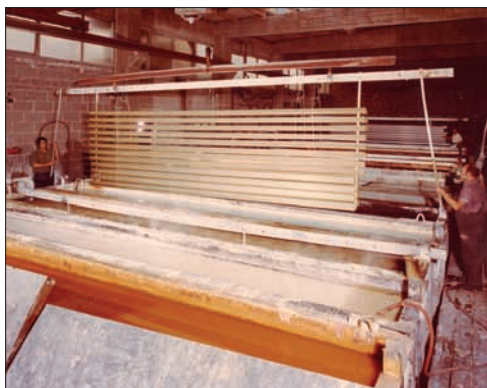
Die Produktion der Bimssteine wurde im Kriegsjahr 1942 eingestellt und der kleine Betrieb 1945 bei einem Angriff der Alliierten auf die Eisenbahnbrücke bei Urmitz zerstört. Nach dem Krieg wurde der Betrieb wieder aufgebaut und die Bimssteinproduktion fortgesetzt. Das Geschäft expandierte, denn im zerstörten Nachkriegsdeutschland waren Bimssteine für den Wiederaufbau dringend nötig.



Das Werksgelände in Urmitz Mitte der 50er Jahre.

1951 verstarb der Firmengründer im Alter von nur 46 Jahren – ein herber Schlag für die Familie und den Betrieb, der von der Ehefrau und vierfachen Mutter weitergeführt wurde, bis 1968 die beiden Söhne Johannes und Peter das Geschäft übernahmen.

Um den Vertrieb der Bimssteine in die Regionen Siegerland, Köln, Sauerland und Bergisches Land zu fördern, wurde 1957 in Ruppichterath (Siegkreis) ein eigener Baustoffhandel gegründet, der in diesem Jahr sein 50jähriges Firmenjubiläum feiert.



Erste Eloxalanlage 1968 im Werk Urmitz.

Anfang der 70er Jahre waren die eigenen Bimsvorkommen weitgehend ausgebeutet. Die beiden Brüder sahen in der Herstellung von Bimssteinen langfristig keine Perspektive mehr und suchten nach einem zweiten Standbein, das sie in der Oberflächenveredlung von Metallen entdeckten. Nachdem man sich zunächst auf das Eloxieren von Aluminium konzentrierte, wurde 1971 mit der Pulverbeschichtung begonnen. 1976 entstand in Mayen ein neues Werk, in dem zunächst Aluminiumteile eloxiert und Anfang der 80er Jahre auch Blechteile gekantet und Kunststoffprofile bedruckt und lackiert wurden. 1984 wurde in Berlin ein weiteres Eloxalwerk gegründet.



Kantung im Werk Urmitz.

Parallel dazu investierte man als Mitgesellschafter der Unternehmen Aluteam, Mayen und Aluminiumwerk, Unna in die Herstellung von Aluminium-Strangpressprofilen. Damit verfügte das Unternehmen über ein ausgewogenes Produktportfolio – von der Aluminiumverarbeitung über die Metallbearbeitung (Kantung) bis zur Oberflächenveredlung durch Eloxierung und Pulverbeschichtung.

1989 wurden die Beteiligungen an den Aluminiumpresswerken Mayen und Unna sowie die beiden Werke in Mayen und Berlin verkauft. Das Werk in Urmitz wurde weiter ausgebaut und mit einer Anlage zur vertikalen Pulverbeschichtung, zwei weiteren Horizontalbeschichtungsanlagen und einem Hochgallager auf die veränderten Anforderungen des Marktes ausgerichtet. In Dillingen (Saarland) wurde 1995 ein Eloxalwerk übernom-

men, um die Kapazitäten auf diesem Gebiet zu erweitern und die traditionell guten Beziehungen zu den Kunden im Saarland, im südwestlichen Rheinland-Pfalz und in Frankreich von dort aus weiter auszubauen.



Blick auf das Höfer-Werksgelände in Urmitz Ende der 90er Jahre.

Da die Herstellung von Aluminiumprofilen eine ideale Ergänzung zur Oberflächenveredlung darstellt, wurde 2002 die Möglichkeit genutzt, in Hettstedt (Sachsen-Anhalt) ein Aluminiumpresswerk zu erwerben, um dadurch auch Synergieeffekte für die Veredlung der Aluminiumprofile in den Werken Urmitz und Dillingen zu erzeugen.



Produktpalette kundenspezifische Strangpressprofile.

Der 1957 in Ruppichterath gegründete Baumarkt wurde 1983 der Mobau-Baumarktgruppe angeschlossen und 2003 als modernes Bauzentrum ausgebaut. Im gleichen Jahr wurde die Baustoffhandlung Mies in Hachenburg erworben und 2004 das Bauzentrum Höfer und der Baustoffhandel Mies zum I + M Bauzentrum Mies mit Standorten in Ruppichterath, Hachenburg und Montabaur verschmolzen.

Mut, Risikobereitschaft, unternehmerischer Weitblick und ein Gespür für die Bedürfnisse des Marktes sind das Erfolgsrezept des Familienunternehmens Höfer, das sich seit 75 Jahren am Markt behauptet und optimistisch in die Zukunft blicken kann.



Liebe Kunden und Geschäftspartner,

in diesem Jahr feiern wir bei Höfer unser 75jähriges Firmenjubiläum. Für uns ein willkommener Anlass, um auf eine bewegende Firmengeschichte zurückzublicken und all denen zu danken, die zum Erfolg unseres Unternehmens beigetragen haben: unseren Familien und Freunden, unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern und nicht zuletzt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne die ein Familienunternehmen in dieser Größe nicht denkbar ist.

Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam geleistet und erreicht haben. Dabei sind wir uns bewusst, dass Erfolg nichts Selbstverständliches ist. Denn bei aller Freude über das Erreichte sollte nicht vergessen werden, dass unser Unternehmen in den 75 Jahren auch sehr schwierige Zeiten zu überwinden hatte: Wirtschaftskrisen, Kriegswirren, Nachkriegszeit und der viel zu frühe Tod meines Vaters und Firmengründers haben uns gezeigt, dass Unternehmertum nicht nur Chancen bietet, sondern auch Entbehrungen fordert und Risiken birgt.

In dem Bewusstsein, dass man sich den Erfolg jeden Tag neu verdienen muss, werden wir auch in Zukunft gemeinsam mit unseren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern alles tun, um Werte zu erhalten und die Zukunft des Familienunternehmens erfolgreich zu gestalten. Für Ihr Vertrauen, Ihre Sympathie und Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Ihr

Johannes Höfer

Die Höfer GmbH: Oberflächen schützen. Werte erhalten.

Mit der Entscheidung, am Firmenstandort Urmitz ein Eloxalwerk zu errichten, wurde 1968 bei Höfer eine völlig neue Ära eingeleitet. Um dem Unternehmen eine neue Perspektive zu eröffnen, konzentrierte man sich auf das neue Geschäftsfeld der Ober-



Verwaltungsgebäude der Höfer GmbH in Urmitz.

flächenveredlung. Neben der Eloxierung von Aluminium erkannte man in der Pulverbeschichtung von Metall ebenfalls eine viel versprechende Technologie mit Wachstumspotential. 1971 wurde die erste horizontale Pulverbeschichtungsanlage in Urmitz in Betrieb genommen, der in den folgenden Jahren weitere horizontale und vertikale Anlagen mit jeweils modernstem Entwicklungsstand folgten.



Eloxalanlage im Werk Urmitz.

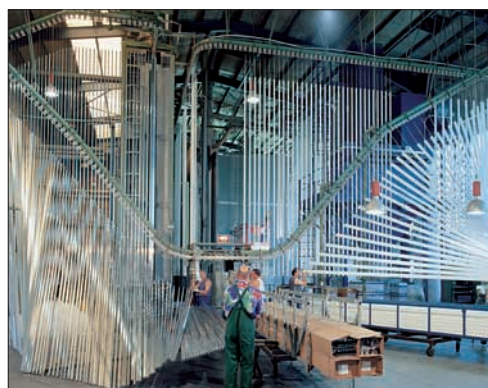
Um Handwerksbetrieben und Industrieunternehmen auf dem Gebiet der Metallverarbeitung komplette Lösungen anbieten zu können, wurde das Dienstleistungsangebot der Eloxal- und Pulverbeschichtung 1981 um den Bereich Blechbearbeitung und Kantung

erweitert. Für die Baubranche beispielsweise konnten ab sofort Fassadenbleche, Mauerabdeckungen und Verkleidungen nach individuellen Kundenwünschen angefertigt und anschließend mit den gewünschten Oberflächen veredelt werden. Mit der Übernahme eines Eloxalwerks in Dillingen/Saar wurde 1995 die Eloxalveredlung auf den neuen Standort konzentriert und die Produktionskapazität weiter ausgebaut.



Höfer GmbH, Werk Dillingen/Saar.

Seit der Gründung dieses Geschäftsbereichs im Jahre 1968 ist die Perfektion in der Bearbeitung und Veredlung von Metallen die Grundlage des Denkens und Handelns. Darauf konzentrieren sich Tag für Tag mehr als 130 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Firmenstandorten Urmitz/Rhein und Dillingen/Saar. Modernste, umweltfreundliche Anlagentechnik, motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter, einzigartiges Know-how und mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung in der Oberflächenveredlung bieten optimale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Weg in die Zukunft.



Vertikale Pulverbeschichtungsanlage in Urmitz.

Kontinuität und Verlässlichkeit über drei Generationen.

Familienunternehmen, die sich über mehrere Generationen am Markt behaupten, sind für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Kunden und Geschäftspartner ein Garant für Zuverlässigkeit und Kontinuität. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern, denn das Unternehmen Höfer befindet sich auch in der Dritten Generation im Familienbesitz und wird auch weiterhin von Mitgliedern der Familie geführt.

Auch in wirtschaftlich schwierigen Situationen wurden durch Investitionsentscheidungen die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung geschaffen und positive Signale an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die Unternehmen der Branche und der Region gesendet.

In dieser Tradition wird das Unternehmen auch in der dritten Generation weitergeführt. Auch in Zukunft werden mutige Entscheidungen erforderlich sein, um auf neue Herausforderungen und veränderte Situationen zu reagieren und das Unternehmen erfolgreich zu führen. Denn wie heißt es so einfach wie zutreffend: „Tradition verpflichtet – und nichts ist beständiger als der Wandel!“



Josef Höfer, der Firmengründer, † 1951



Magdalena Höfer, führte das Unternehmen von 1951 bis 1968, † 1986

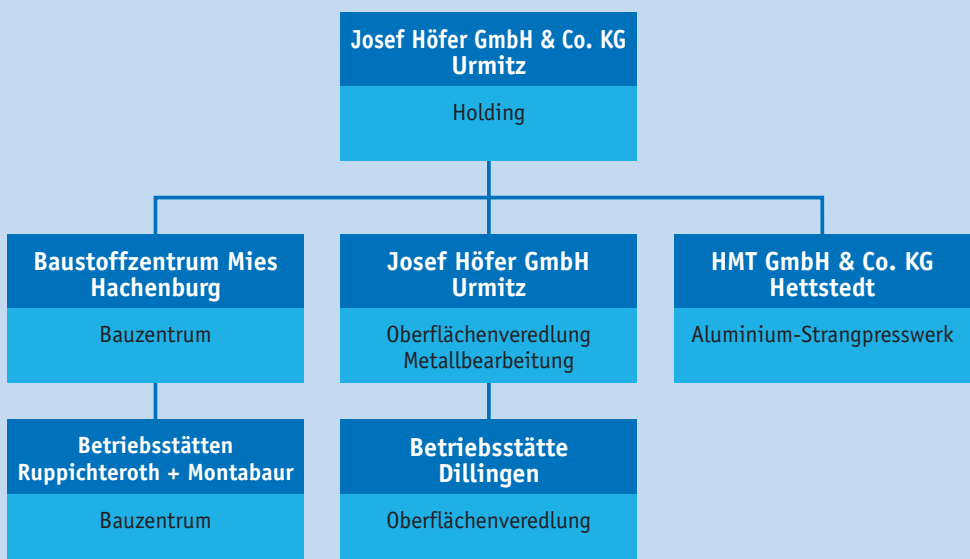


Die beiden Söhne Johannes (links) und Peter (rechts) Höfer übernehmen 1968 die Leitung des Familienunternehmens.



Die Höfer-Unternehmensgruppe.

Aus dem 1932 gegründeten Betrieb zur Herstellung von Bimsbaustoffen ist über 3 Generationen hinweg ein mittelständisches Unternehmen mit Konzernstrukturen entstanden. In den Geschäftsfeldern Baustoffhandel, Oberflächenveredlung und Metallbearbeitung sowie Aluminiumverarbeitung wird heute mit mehr als 400 Mitarbeitern (davon 26 Auszubildende) ein Gesamtumsatz von 110 Mio. € erwirtschaftet. Einen Überblick über die Höfer-Unternehmensgruppe gibt Ihnen das nachfolgende Organigramm.



Stand: Juni 2007

Meilensteine der Unternehmensgeschichte.

- 1932 Gründung der Josef Höfer KG zur Produktion von Bimsbaustoffen
- 1945 Wiederaufnahme der Produktion nach dem Krieg
- 1957 Gründung eines Baustoffhandels in Ruppichteroth (Siegkreis)
- 1968 Übernahme des Unternehmens durch Johannes und Peter Höfer
- 1968 Inbetriebnahme der ersten Eloxalanlage im Werk Urmitz
- 1971 Inbetriebnahme einer horizontalen Pulverbeschichtungsanlage im Werk Urmitz
- 1974 Einstellung der Bimssteinproduktion
- 1975 Beteiligung an Firma Aluteam, Mayen
- 1976 Gründung Werk Mayen und Inbetriebnahme einer Eloxalanlage
- 1980 Beteiligung an Aluminiumwerk, Unna
- 1981 Beginn der Metallverarbeitung (Kantung) am Standort Mayen
- 1982 Inbetriebnahme einer Anlage zum Bedrucken und Lackieren von Kunststoffprofilen im Werk Mayen
- 1983 Baustoffhandel Ruppichteroth wird der Mobau-Baumarktgruppe angeschlossen
- 1984 Gründung Firma OVB Oberflächenveredlung Berlin
- 1986 Inbetriebnahme einer zweiten horizontalen Pulverbeschichtungsanlage im Werk Urmitz
- 1989 Verkauf der Beteiligungen sowie der Werke Mayen und Berlin
- 1989 Konzentration, Kapazitätsausbau und Modernisierung am Standort Urmitz
- 1990 Die Produktionsfläche im Werk Urmitz beträgt 16.000 m²
- 1991 Inbetriebnahme einer vertikalen Pulverbeschichtungsanlage
- 1994 Bau eines modernen Hochregallagers
- 1995 Übernahme des Eloxalwerkes Dillingen
- 1996 Inbetriebnahme der 3. und 4. Anlage zur horizontalen Pulverbeschichtung
- 1997 Die Produktions- und Lagerfläche im Werk Urmitz beträgt mehr als 35.000 m²
- 2000 Gründung HDW Harzgeröder Dämmstoffwerke AG in Harzgerode/Harz
- 2002 Übernahme des Aluminiumpresswerkes IMT in Hettstedt (Sachsen-Anhalt), Umbenennung in HMT (Höfer Metall-Technik)
- 2003 Übernahme des Bauzentrums Mies in Hachenburg
- 2004 Fusion von Bauzentrum Höfer und Baustoffhandel Mies zum I + M Bauzentrum Mies an den Standorten Ruppichteroth, Hachenburg und Montabaur
- 2006 Inbetriebnahme einer Gießerei zur Herstellung von Aluminium-Rundbarren aus Sekundäraluminium
- 2007 Verschmelzung HDW mit HMT, Hettstedt



Die Inhaber des Familienunternehmens im Jubiläumsjahr 2007 (v.l.n.r.): Johannes Höfer, Thomas Höfer, Ulla Couvreur, Jörg Höfer, Christof Höfer, Michael Höfer, Ruth Baltes und Peter Höfer.

Unsere Mitarbeiter: das größte Kapital.

„Das größte Kapital Ihres Unternehmens kommt jeden Morgen durch Ihre Eingangstür“ heißt es in einem Werbespot eines bekannten Software-Herstellers. Diese Aussage können wir bei Höfer uneingeschränkt bestätigen. Denn das Engagement und die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Voraussetzung für die Qualität unserer Produkte und damit für die Zufriedenheit unserer Kunden.

Kontinuität und Zuverlässigkeit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind entscheidende Voraussetzungen für den Erfolg eines Unternehmens. Beständigkeit ist die Voraussetzung für Erfahrung – und Erfahrung ist die Voraussetzung für Qualität. Deshalb ist die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Ohne motivierte, qualifizierte und langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung auf Dauer nicht möglich. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Unternehmens ganz herzlich für Ihre Einsatzbereitschaft und Ihre Loyalität bedanken und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gratulieren, die in diesem Jahr bei Höfer Ihr 10jähriges, 20jähriges bzw. 30jähriges Firmenjubiläum feiern. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Ihre Treue.



Feiern in diesem Jahr ihr Firmenjubiläum bei der Höfer GmbH in Urmitz (v.l.n.r.): Ernst Lorenz (10 Jahre), Jürgen Becker (30 Jahre), Beatrix Röder (20 Jahre), Andeas Oster (10 Jahre), Ruth Bayer (10 Jahre), Lothar Bober (20 Jahre) und Gustav Wahnsiedler (10 Jahre).

Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Höfer GmbH, Urmitz

Name, Vorname	Betriebszugehörigkeit	Name, Vorname	Betriebszugehörigkeit
Dott, Margaretha	43 Jahre	Wolf, Dieter	16 Jahre
Becker, Jürgen	30 Jahre	Häring, Herbert	16 Jahre
Bayer, Nikolaus	28 Jahre	Hoffend, Udo	16 Jahre
Kuruca, Ercüment	28 Jahre	Özkan, Hamza	16 Jahre
Müller, Alfons	28 Jahre	Schilin, Jakob	16 Jahre
Witzler, Evelyn	27 Jahre	Amenta, Franco	16 Jahre
Junglas, Rainer	25 Jahre	Molik, Jacek	16 Jahre
Kessler, Achim	25 Jahre	Kolu, Jusuf	16 Jahre
Peters, Gerd	25 Jahre	Uslu, Sadi	16 Jahre
Schwab, Ernst-Johann	24 Jahre	Walter, Thomas	16 Jahre
Soysal, Kerim	24 Jahre	Caliscan, Ahmet	16 Jahre
Quack, Gerd	24 Jahre	Özcan, Muhammet	16 Jahre
Schüller, Andreas	24 Jahre	Baltes, Ruth	16 Jahre
Göbler, Karl-Heinz	24 Jahre	Scharf, Horst	16 Jahre
Hoffend, Jürgen	24 Jahre	Nickel, Reinhard	15 Jahre
Dudai, Gerd	24 Jahre	Fedkow, Andreas	15 Jahre
Linden, Dietmar	24 Jahre	Wahnsiedler, Alexander	15 Jahre
Reif, Ivonne	24 Jahre	Cyndera, Christoph	15 Jahre
Nittenwilm, Heike	24 Jahre	Dötsch, Birgit	15 Jahre
Klückner, Helmut	24 Jahre	Lasica, Andreas	15 Jahre
Dohr, Ralf	24 Jahre	Hoffend, Stephan	15 Jahre
Diebenbusch, Wolfgang	23 Jahre	Nickel, Marlies	14 Jahre
Güzelhan, Mahmut	21 Jahre	Rünz, Marc	14 Jahre
Höfer, Christoph	21 Jahre	Dötsch, Andre	14 Jahre
Schlich, Rolf	21 Jahre	Mohr, Thomas	14 Jahre
Müller, Wilhelm	21 Jahre	Angelis, Francesco	13 Jahre
Höfer, Thomas	21 Jahre	Schönfels, Helmut	13 Jahre
Schmengler, Hubert	21 Jahre	Olah, Coloman	13 Jahre
Ortner, Klaus	21 Jahre	Lemboub, Rachid	13 Jahre
Röder, Beatrix	20 Jahre	Röder, Manfred	13 Jahre
Bober, Lothar	20 Jahre	Paul, Lilli	12 Jahre
Kapp, Fred	19 Jahre	Maraj, Suleyman	12 Jahre
Thielen, Hans-Peter	19 Jahre	Metaj, Ali	12 Jahre
Quack, Sascha	19 Jahre	Mazza, Michele	12 Jahre
Hammer, Jörg	19 Jahre	Speicher, Steffen	12 Jahre
Mohr, Harald	18 Jahre	Buchholz, Ottmar	12 Jahre
Aurich, Dieter	18 Jahre	Cunsolo, Graziano	12 Jahre
Schäffges, Uwe	17 Jahre	Dollwet, Axel	12 Jahre
Filbert, Arthur	17 Jahre	Kniesbeck, Rainer	12 Jahre
Höfer, Jörg	17 Jahre	Kromolka, Eric	12 Jahre
Heinen, Dirk	17 Jahre	Malgioglio, Mario	12 Jahre
Ünal, Gündüz	17 Jahre		

Ausbildung als Erfolgsgarantie.

Die Ausbildung junger Menschen zu Facharbeitern in unterschiedlichen Berufen nimmt innerhalb der Höfer-Firmengruppe einen hohen Stellenwert ein. Dabei werden die Auszubildenden nicht in erster Linie als Arbeitskraft, sondern als Investition in die Zukunft gesehen. Denn Qualität ist die Voraussetzung für zufriedene Kunden – und zufriedene Kunden sind die Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

Zurzeit werden in den Unternehmen der Höfer-Firmengruppe insgesamt 26 Mädchen und Jungen als Bürokaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau, Groß- und Einzelhandelskaufmann/-frau, Industriemechaniker, Konstruktionsmechaniker, Mechatroniker, Verfahrensmechaniker und Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet. Eine Quote, die sich angesichts der aktuellen Ausbildungsplatz-

Diskussion sehen lassen kann und mit der das Unternehmen seiner Verantwortung gegenüber dem Anspruch junger Menschen auf einen Ausbildungsplatz mehr als gerecht wird.



Die Auszubildenden der Höfer GmbH v.l.n.r.: Alexander Hehn, Mark Hammer, Anja Hoffend, Dominik Linden



Die Auszubildenden des Bauzentrums Mies (v.l.n.r.): Michael Hannes, Riccardo Lo Bue, Thomas Orsowa, Michelle Wilzek, Sergej Steinmark, Dominik Scholl, Nadine Becker, Lisa Krieger



Die Auszubildenden der HMT in Hettstedt (v.l.n.r.): Marcel Scheffler, Christoph Baumgarten, Oliver Graupeter, Thomas Mohr, Toni Fitzenreiter, Stefan Steinmetzer, Jenny Krause-Fiedler, Matthias Becker, Martin Potz, Nicole Potz, Carsten Riese, Sebastian Bartels (fehlt).

Engagement für gemeinnützige Projekte

Das Familienunternehmen Höfer ist seit jeher eng mit dem Heimat- und Firmenstandort Urmitz/Rhein verbunden. Nicht nur die Konzentration des Unternehmens auf den Standort Urmitz, sondern auch das Engagement für soziale, karitative, kulturelle, kirchliche und sportliche Projekte und Initiativen sind ein Indiz dafür. Verantwortungsbewusstsein, Solidarität und ein offenes Ohr für die Bedürfnisse von Menschen, Vereinen und Organisationen innerhalb der Gemeinde sind ein wesentlicher Bestandteil der Höfer-Unternehmenskultur.



Johannes und Peter Höfer mit Mitgliedern des Verwaltungsrates der Kirchengemeinde Urmitz und dem Restaurator Tilmann Holly (ganz rechts) bei der feierlichen Übergabe des restaurierten Gemäldes „Himmelfahrt Christi“ in der St. Georg Kirche in Urmitz.

tätig war. Das Gemälde ist eines von 5 Bildern, das von dem Krufter Restaurator Tilmann Holly restauriert wurde und nach der feierlichen Übergabe wieder den Innenraum der St. Georg Kirche ziert.

Auch die Kinder- und Jugendarbeit liegt den Inhabern von Höfer am Herzen. Anstelle von Blumen und Geschenken wurden die zur Jubiläumsfeier eingeladenen Gäste um eine Spende auf ein eigens dafür eingerichtetes Spendenkonto gebeten. Allen Spendern sei an dieser Stelle ganz herzlich für die Unterstützung dieses gemeinnützigen Projektes gedankt.

Anlässlich des 75jährigen Firmenjubiläums spendeten die Brüder Johannes und Peter Höfer der örtlichen Kirchengemeinde die Kosten für die aufwendige Restaurierung eines prachtvollen Ölgemäldes der Pfarrkirche St. Georg in Urmitz. Es handelt sich hierbei um ein 2 m x 1,30 m großes Werk des Malers Caspar Benedikt Beckenkamp, der von 1747 bis 1828 lebte und lange Zeit als Hofmaler des Erzbischofs und Kurfürsten Clemens Wenzeslaus am Ehrenbreitsteiner Hof

50 Jahre Bauzentrum Höfer-Mies.

Um den Verkauf und die Lieferung der in Urmitz produzierten Bimssteine zu fördern, wurde 1957 in Ruppichterodth/Siegburg ein Verkaufsbüro mit einem Lager für Grundbaustoffe eröffnet. Die ehemalige Verkaufsniederlassung etablierte sich im Laufe der Jahre als Baustoffhandlung, die auch nach der Einstellung der eigenen Bimssteinfabrikation im Jahre 1974 weitergeführt wurde.



Bauzentrum Höfer in Ruppichterodth.

Als Folge der Konzentration in der Baustoffbranche und dem beginnenden Baumarkt-Boom beteiligte man sich 1983 an der Einkaufskooperation Mobau. Dadurch konnte auch weiterhin flexibel und preiswert auf die veränderten Anforderungen und Wünsche der Kunden reagiert werden. 2003 wurde dann die Möglichkeit genutzt, das Bauzentrum Mies, ebenfalls ein Mitglied der Mobau-Kooperation, zu übernehmen.



Bauzentrum Mies in Hachenburg.

Das seit 1896 im oberen Westerwald bekannte Baustoffunternehmen mit seinen gut ausgebildeten Mitarbeitern bot in Ergänzung zum Bauzentrum Höfer in Ruppichterodth viel versprechende Perspektiven auf diesem Marktsegment. Um dem zunehmenden Wettbewerbs- und Preisdruck zu begegnen, wurden 2005 beide Unternehmen zum

Bauzentrum Friedrich Mies GmbH & Co. KG mit den Standorten Ruppichterodth, Hachenburg und Montabaur verschmolzen.



Fachabteilung für Bodenbeläge im Bauzentrum Mies/Hachenburg.

Als Vollsortimenter mit hoher Beratungskompetenz und gut sortierten Fachabteilungen für die Bereiche Baustoffe, Trockenbau, Holzbau, Fassade, Dach, Innenausbau, Bauelemente und Baufachmarkt bietet das Bauzentrum Mies seinen gewerblichen und privaten Kunden das komplette Programm und die Professionalität langjähriger, erfahrener Mitarbeiter. Das wird durch die nachfolgende Aufzählung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit mehr als 10 Jahren Betriebszugehörigkeit eindrucksvoll bestätigt.



Freigelände-Ausstellung im Bauzentrum Mies/Hachenburg.

Mit annähernd 100 Mitarbeitern an 3 Firmenstandorten und einem Gesamtumsatz von rund 17 Mio. € ist durch diese Fusion eine regionale Größe im Baustofffachhandel entstanden, die sich auch zukünftig auf diesem hart umkämpften Markt gegen starken Wettbewerb behaupten wird.



Feiern in diesem Jahr ihr Firmenjubiläum beim Bauzentrum Höfer-Mies (v.l.n.r.): Mustafa Ince (10 Jahre), Markus Held (20 Jahre), Klaus-Dieter Engelmann und Uwe Orthey (25 Jahre) und Hans-Jürgen Fabig (30 Jahre). Herzlichen Glückwunsch!

Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauzentrums Mies in Hachenburg

Name, Vorname	Betriebszugehörigkeit	Name, Vorname	Betriebszugehörigkeit
Enders, Brigitte	42 Jahre	Held, Markus	20 Jahre
Zimmer, Dieter	41 Jahre	Kreckel, Markus	19 Jahre
Müller, Dieter	37 Jahre	Steinebach, Gabi	18 Jahre
Steinebach, Uwe	34 Jahre	Fischbach, Dörte	16 Jahre
Müller, Manfred	32 Jahre	Bürger, Simone	16 Jahre
Lichtenthäler, Marianne	31 Jahre	Pfeiffer, Andreas	14 Jahre
Fabig, Hans-Jürgen	30 Jahre	Weber, Markus	14 Jahre
Orsowa, Klaus	28 Jahre	Dörner, Timo	14 Jahre
Hebisch, Frank	26 Jahre	Schnee, Jens	13 Jahre
Engelmann, Klaus-Dieter	25 Jahre	Weber, Rolf	13 Jahre
Orthey, Uwe	25 Jahre	Hoffmann, Uwe	12 Jahre
Rexhausen, Bernd	23 Jahre	Schneider, Christina	11 Jahre
Müller, Volker	23 Jahre	Wächter, Sascha	11 Jahre
Horz, Carsten	21 Jahre	Ince, Mustafa	10 Jahre

HMT: Kompetenz in der Herstellung von Aluminium-Strangpressprofilen.

Im Jahre 1996 wurde von einer Investorengruppe das Unternehmen IMT (Internationale Metall-Technik) in Hettstedt/Sachsen-Anhalt gegründet. Auf einem 50.000 m² großen Grundstück entstand ein modernes Werk zur Herstellung von Aluminium-Strangpressprofilen.



Mit der HMT Höfer Metall-Technik GmbH & Co. KG in Hettstedt/Sachsen-Anhalt gehört auch ein leistungsfähiges Aluminium-Strangpresswerk zur Höfer-Unternehmensgruppe.

Nach der Übernahme durch Höfer wurde das Unternehmen 2003 in HMT (Höfer Metall-Technik) umbenannt. Die vorhandene Produktionsfläche von ca. 7.500 m² wurde um eine Halle für die Weiterverarbeitung der Aluminiumprofile erweitert und im Jahr 2004 eine Isolierprofil-Verbandanlage in Betrieb genommen. 2005 erfolgte mit der Anschaffung eines CNC-gesteuerten Bearbeitungszentrums ein weiterer Investitionsschritt, dem 2006 eine Bolzengießerei folgte.

Das Herzstück der Produktion bilden zwei Aluminiumstrangpressen, die mit einem Pressdruck von 1.800 bzw. 2.000 t arbeiten und mit einem vollautomatischen Auslaufsystem ausgestattet sind. Mit diesen Anlagen können rund 200 Mitarbeiter jährlich ca. 18.000 t Aluminiumprofile in verschiedenen Formaten, Gewichten und Längen produzieren. Aus den produktionsbedingt anfallenden Aluminiumresten und zugekauftem Sekundär-Aluminium werden in der eigenen Gießerei Rundbarren hergestellt, die gemeinsam mit zugekauften Rundbarren das Ausgangsmaterial für die Herstellung der Aluminiumprofile bilden.

Ein Teil der Profile wird nach individuellen Kundenwünschen im Werk Hettstedt mechanisch weiterverarbeitet und zum Teil in den Werken Urmitz und Dillingen pulverbeschichtet bzw. eloxiert. Neben der Fenster- und Türenindustrie, die zurzeit den größten Absatzmarkt darstellt, findet man Aluminium-Bauteile von HMT unter anderem auch in den Fahrzeugen von VW, BMW, Jaguar und Rolls Royce.

Die modernen und leistungsfähigen Produktionsanlagen und Präzisionswerkzeuge garantieren eine exzellente Oberflächenqualität und die Einhaltung engster Toleranzen. Die hervorragende Produktqualität wird durch ein funktionierendes, nach DIN ISO 9001 und ISO/TS 16949: 2002 zertifiziertes Qualitätsmanagement sichergestellt und nicht zuletzt durch die im Jahre 2004 bei der VW AG erlangte Zertifizierung bestätigt.

Hohe Produktivität, günstige Preise, absolute Termintreue und kompetente Beratung sind entscheidende Pluspunkte, die für die Aluminiumprofile von HMT sprechen. Darüber hinaus haben die Vielfältigkeit des Profilprogramms und die hohe Flexibilität bei der Anpassung an individuelle Kundenwünsche die HMT zu einem zuverlässigen Partner für bedeutende Unternehmen der Bauelemente-, Möbel- und Automobilindustrie gemacht.



Aus den Aluminium-Rundbarren werden unter hohem Druck Strangpress-Profile in den unterschiedlichsten Formaten hergestellt.



In der eigenen Gießerei werden das in der Produktion anfallende Restaluminium sowie zugekauftes Sekundäraluminium geschmolzen und zu Rundbarren für die Profilverstellung verarbeitet.

Impressum: Herausgeber: Josef Höfer GmbH & Co. KG, 56220 Urmitz/Rhein
 Redaktion: Johannes Höfer, Ulla Couvreur, Jürgen Weiss
 Konzeption & Text: Werbeagentur Merfels & Friends, 56410 Montabaur
 Gestaltung & Realisation: Werbeagentur Merfels & Friends, 56410 Montabaur
 Fotos: Firmenarchiv Höfer GmbH & Co. KG, 56220 Urmitz/Rhein